

Stabwechsel auf der Grünen Woche: LEADER-Region Achtern-Elbe-Diek übernimmt am Elbe-Wendland-Stand

Umweltminister Wenzel zu Gast

Auf dem Elbe-Wendland-Stand bei der Grünen Woche in Berlin, setzte sich am Donnerstag der Trend zu Besuchen politischer Delegationen fort.

Den Auftakt machten, inzwischen fast schon traditionell, Teile des Präsidiums des Niedersächsischen Städte- und Gemeindebundes (NSGB) rund um den Präsidenten Dr. Marco Trips.



Samtgemeindebürgermeister Jürgen Meyer empfing die Gäste des NSGB und stellte das diesjährige Standthema „Bei uns ist was los“ vor, wodurch Tourismus & Kultur in der Region in den Mittelpunkt gestellt werden.

Dies belebe den Stand und sei wohl der Grund für die gute Resonanz seitens der Besucher, so Meyer. Die anwesenden Samtgemeindebürgermeister aus dem Kreis der Elbe-Wendland-Akteure, nutzten die Gelegenheit für den Austausch mit dem NSGB. Ein solcher Austausch wurde am Nachmittag auch mit Vertretern der niedersächsischen Staatskanzlei geführt, als u.a. Dr. Oliver Köhn, zuständig für den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER), den Stand besuchten. Darüber hinaus besuchte der Agrarausschuss des niedersächsischen Landtages mit einer Delegation den Elbe-Wendland-Stand wobei aktuelle landwirtschaftliche Fragen diskutiert wurden.

Wichtige Fragen wurden auch mit dem niedersächsischen Umweltminister Stefan Wenzel erörtert. BVNON-Geschäftsführer Wolf Winkelmann begrüßte gemeinsam mit Samtgemeindebürgermeister Jürgen Meyer den Minister, der sich erfreulicher Weise reichlich Zeit genommen hatte. Winkelmann forderte mit Blick auf die Neuschaffung von drei Rangerstellen für das Biosphärenreservat Elbtalau: „Das ist ein guter und sehr wichtiger Schritt, aber es muss weiter daran gearbeitet werden, dass das Konzept des Landes vollständig umgesetzt wird.“

Danach wurde das brisante Thema Wolf besprochen. Minister Wenzel versprach unbürokratischere Unterstützung beim Zaunbau, und Entschädigungen für Landwirte und Hobbyhalter von Nutztieren. Wenzel forderte weiter zu mehr Meldungen über Wolfssichtungen auf, sofern das Verhalten der Tiere auffällig sei.

Zum Abschluss erhielt der Minister ein köstliches Bier der Bleckeder Brauerei.

Nach soviel Politik übernahm am Mittag die LEADER-Region Achtern-Elbe-Diek die Programmgestaltung und wartete unter dem Motto „Bei uns ist was los“ mit Akteuren auf, die diesem Satz definitiv recht gaben. Darunter Vertreter des Vereins Wassermühle Karoxbostel e. V., die am Stand und auf der Bühne die gleichnamige Mühle vorstellten. Emily Weede, Vorsitzende: „Wir haben sehr viel Spaß und sind froh, dass wir hier das Projekt und die Naturschutzgebiete unserer Region präsentieren können, das sehen wir auch als Einheit. Mit über 1000 Mitgliedern sind wir mit Abstand der größte Mühlenverein Deutschlands – mit bereits 5 Jahren Vereinsgeschichte.“

An der Wassermühle haben in der zurückliegenden Förderperiode mehrere Leader-Projekte stattgefunden und auch in dieser Förderperiode ist das erste Projekt, die Sanierung des ehemaligen Schweinehauses, dort verortet. Kurz um, die Wassermühle hat einen besonderen Stellenwert in der LEADER-Region ACHTERN-ELBE-DIEK. Susanne Wetzel und ihre Kollegen von der Wassermühle Karoxbostel boten den köstlichen „Mühlenhonig“ an, der selbst in der Mühle hergestellt wird. Zudem wurden der „Mühlenschluck“ sowie der „Mühleneierlikör“ ausgeschenkt. Mit diesen Delikatessen nutzten Sie die Gelegenheit um für den Deutschen Mühlentag am 05.06.2017 zu werben, an dem unter anderem

die Wassermühle Karoxbostel und die Windmühle Bardowick, sowie die Windmühle Artlenburg zum Besuch einladen.

Emily Weede und Carsten Weede von der Wassermühle waren mit auf die Bühne, um dem breiten Publikum die Wassermühle vorzustellen, als Susanne Wetzel auch ihr Handwerk vorstellte: prachtvolle Blumengestecke! Susanne Wetzel ist selbstständige Floristikmeisterin und präsentierte u.a. ihr besonderes Highlight. Sie kreiert einmalige Gestecke und Sträuße unter anderen aus Maiglöckchen und Schachbrettblumen, die ergänzt wurden durch weitere Frühlingsblüher. In der Elbmarsch werden seit dem 19. Jahrhundert Maiblumen (Maiglöckchen) angepflanzt, die Region ist bekannt dafür. Die Schachbrettblume ist vor allem in der „Seevengeti“, im Naturschutzgebiet „Untere Seeveniederung“ in den Gemeinden Seevetal und Stelle zu finden. Die wunderbaren Kreationen kamen beim Messepublikum gut an.

Thiemo Wenck hatte Produkte aus seinem „Chaosgarten“ in Winsen mitgebracht: Ketchup und Marmelade. Die Produkte aus dem knapp einen Hektar großen Gemüsegarten, mitsamt Beerenobststräuchern, einer kleinen Obstbaumzucht und über hundert alten Obstbäumen, fanden guten Absatz. Der Rest des Gartens bietet Wildtieren einen Rückzugsort und Lebensraum. Wenck: „Schon seit 1880 befindet sich der Chaosgarten im Familienbesitz. Da die umfangreiche Ernte den Eigenbedarf weit übersteigt, verarbeiten wir den Überschuss in Handarbeit in leckere, hochwertige Feinkost. Ketchup, Chutney, Brotaufstriche und Kräutersalz werden nach alten Familienrezepten, Rezepten von Kunden und Freunden oder in wilder Experimentierfreude kreiert.“ Auf der Messe erfreute sich die Dycker Schmalzbirnen - Marmelade ganz besonders großer Beliebtheit! Schön wäre es, mehr dieser Spezialitäten beim Erntefest in Scharmbeck am 03.09.2017 zu erleben!

Bereits im vergangenen Jahr waren die Tanzgruppe „Wheel Breaker“ aus Radbruch mit in Berlin. Die bunt gemischte Truppe von 42 Tänzern zwischen 34 und 73 Jahren begeisterte auch in diesem Jahr wieder auf der Bühne der Niedersachsenhalle die Messebesucher. Mit ihrem Auftritt brachten sie sogar das Publikum abseits der Bühne dazu mit zu tanzen. Mit einem Augenzwinkern unterstrichen sie die überregionale Bedeutung ihres Tanzes und ihrer Heimat: „Wir haben ja einen eigenen Bahnhof und liegen an der Hauptverkehrsstrecke zwischen Stockholm und Istanbul!“

Die Internationale Grüne Woche Berlin 2017 findet vom 20. bis 29. Januar zum 82. Mal in ihrer 91-jährigen Geschichte statt. Über 1.600 Aussteller aus rund 65 Ländern zeigen eine Leistungsschau aus allen Bereichen der Landwirtschaft, Ernährungswirtschaft und des Gartenbaus. Ungarn, das Partnerland der Internationalen Grünen Woche Berlin 2017, wird den Fach- und Privatbesuchern seine Traditionen und kulinarischen Highlights präsentieren. Die Ungarnhalle 10.2 steht unter dem Motto „Traditionsreich, Vielfältig, Natürlich: Ungarn“.

Texte und Fotos rund um die Aktivitäten auf dem Elbe-Wendland-Stand finden Sie während der Messe auf der Homepage www.elbe-wendland-aktiv.de. Für nähere Informationen zu dem Messeauftritt wenden Sie sich gern an Katja Ahnfeldt-Timm unter der Telefonnummer: 04131-86292-52 oder 0177/7126222.

Meldung vom 30.01.2017

 [zurück](#)

 [Diese Seite teilen](#)

ANSPRECHPARTNER/IN

Herr Bernhard Frosdorfer

Presse- / Öffentlichkeitsarbeit

Kreisverwaltung Gebäude B, Zimmer B-107
Schloßplatz 6
21423 Winsen (Luhe)

Telefon: 04171 693-263

Telefax: 04171 693-99263

E-Mail: b.frosdorfer@lkharburg.de